

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

69 (22.3.1902) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Gourier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Post- und Sammlungsstelle  
Kaiserstr. u. Marktpl.  
Erlaube, Telegramm-Adresse  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Preis:  
Im Verlage abgeholt  
50 Pfg. monatlich.  
Frei ins Haus geliefert  
Semestral: M. 2.10.  
Anwärts durch die Post  
bezogen ohne Zustellgebühr:  
M. 1.80.  
Frei ins Haus bei täglich  
5malig. Zustellung M. 2.52.  
Einzeln Nummern 5 Pf.  
Doppelnummern 10 Pf.  
Anzeigen:  
Die Zeitspalt 20 Pfg.,  
die Restzeitspalt 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergartens.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden und lokalen Teil  
Kilbert Herzog,  
für den Anzeigen-Teil  
H. Müller-Spacher,  
Kunlich in Karlsruhe.  
Notationsdruck.  
Notariell begl. Auflage  
vom 9. März 1900:  
27,052 Expl.  
In Karlsruhe und Um-  
gebung über  
15 000  
Abonnenten.

Nr. 69. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Samstag den 22. März 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 24 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
„Die Brüder Ungleich.“ Berliner Skizze von Max Kreger (Berlin).  
„Humanität im Kriege.“ Von Major Karl v. Bruchhausen (Friedenau). — „Nachtseide.“

## Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 21. März.

55. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 3/10 Uhr die Sitzung.  
Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern für 1902/03 und zwar Ausgabe-Titel 1—11 und 18—21 und Einnahme-Titel 1—3 und 10.  
Sekretär Müller zeigte die neuen Einläufe an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Ausgaben: A. ordentlicher Etat.  
Titel 1 Ministerium, Titel 2 Landeskommissäre, Titel 3 Verwaltungsgerichtshof, Titel 4 Verwaltungshof und Titel 5 Generallandesamt wurden ohne Debatte angenommen.  
Titel 6 Oberaufsichtsammt.

Abg. Ritt (natl.): Das Reich plant eine Verstaatlichung der Abwassersänter. Gegen diese Absicht sind die Städte Badens vorzeitig geworden, die wollen, daß die Abwässer kommunal bleibt. Die Regierung bitte ich, das Verlangen der Städte zu unterstützen.

Oberamtmann Niefer: Ein Entwurf über die Neuordnung der Maß- und Gewichtsordnung ist gegenwärtig Gegenstand der Beratung der Regierung. Wenn die Abwässersänter verstaatlicht werden sollen, wird dagegen kaum etwas zu machen sein.

Abg. Fehrenbach (Ctr.) trat den Ausführungen des Abg. Ritt bei. Es nimmt übrigens nach und nach die Verstaatlichung gewisser Stellen ein nicht erfreuliches Maß an. Die Abwässersänter sollen kommunale Sänter bleiben.

Minister Schenkel: Das Abwässersänterwesen ist eine staatliche Sache und es wird daher gegen die Verstaatlichung nichts eingewendet werden können. Die gegebenen Anregungen werden natürlich geprüft werden und es ist die Frage unterzucht worden, ob es im Interesse der Gemeinden liegt, daß die Abwässersänter bei denselben verbleiben. Ein Vergleich nach der einen oder anderen Seite hin kann ich nicht machen.

Abg. Bins (natl.): Ich glaube, daß die Auffassung des Ministers, die Abwässersänter müssten verstaatlicht werden, nicht richtig ist. Den Gemeinden sind verschiedene Aufgaben zugewendet worden, die eigentlich staatliche Aufgaben sind. Man solle deshalb keine solche prinzipielle Unterscheidung zwischen staatlichen und kommunalen Aufgaben machen, wie es der Herr Minister tut. Ich sehe nicht ein, warum dieses städtische Selbstverwaltungsamt, wie es das Abwässersänteramt ist, den Gemeinden genommen werden soll.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Fehrenbach (Ctr.), Geppert (Ctr.) und des Ministers Schenkel wurde der Titel angenommen.

Titel 7, Rheinschiffahrtsbehörden, wurde ohne Debatte zugestimmt.

Titel 8, für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze.  
Abg. Eichhorn (Soz.): Trotzdem wir mancherlei an der Fabrik-Inspektion aussetzen haben, sind wir öfter gezwungen, dieselbe gegen die Angriffe des Unternehmertums in Schutz zu nehmen. Wir haben verschiedene Wünsche, die sich auf bessere Ausgestaltung der Fabrik-Inspektion beziehen. Wir verlangen, daß der Bericht der badischen Fabrik-Inspektion wieder so hergestellt wird, wie es früher war. Dabei soll in demselben das Kapitel „Streik“ wieder Aufnahme finden und auch auf die soziale Lage der Arbeiter Rücksicht genommen werden. Wir verlangen weiter, daß auch praktische Arbeiter in die Fabrikinspektion berufen werden, daß die Betriebe jährlich einmal revidiert werden, daß die Inspektion auf die Hausindustrie ausgedehnt wird und daß die weiblichen Hilfskräfte für die Fabrik-Inspektion aus dem Kreise der Arbeiterfrauen genommen werden.

Minister Schenkel: Ueber das Erscheinen und die Ausgestaltung des Fabrik-Inspektionsberichts habe ich mich früher schon geäußert. Ich bin der Meinung, daß es nicht Aufgabe der Fabrikinspektion ist, viel zu schreiben, sondern vor allen Dingen zu handeln. Wenn sie das tut, dann erfüllt sie ihre Aufgabe. Die Fabrikinspektion ist nach meiner Auffassung eine soziale Beobachtungsstation. Auf Grund der Feststellungen derselben kann auf sozialem Gebiete weiter gearbeitet werden. Die Revision ist ausreichend. Man muß bei der Revision individuell und nach der Anlage der Betriebe unterscheiden. So darf die Revision aber nicht sein, daß der Arbeitgeber als verdächtiges Subjekt behandelt wird. Für die weitere Ausgestaltung der Fabrikinspektion wird die Regierung wirken. Zu diesem Zwecke werden auch jetzt im Budget weitere Beamten angefordert. Ein praktischer Arbeiter, wie ihn der Abg. Eichhorn in der Fabrikinspektion haben will, hat nicht die Ausbildung, die hierzu notwendig ist. Eine solche Ausgestaltung der Fabrik-Inspektion ist nicht notwendig und zweckmäßig. Die Personen für den Dienst in der Fabrik-Inspektion müssen entsprechend vorbereitet sein.

Abg. Eichhorn (Soz.) vertrat nochmals die von ihm vorgebrachten Wünsche bezüglich der Ausgestaltung der Fabrikinspektion.

Ministerialrat Straub bemerkte, daß wichtige Streiks, die eine soziale Bedeutung haben, nach wie vor in dem Bericht der Fabrik-Inspektion besprochen werden.

Abg. Wlakens (natl.): Auf dem vorliegenden Gebiete ist der Herr Minister Sozialist und er bringt den Fragen, um die es sich hier handelt, volles Wohlwollen entgegen. Ich halte es für wünschenswert, daß ein zusammenfassender Bericht über die bisherige Tätigkeit der Fabrik-Inspektion geschaffen wird. Die Regierung möchte ich deshalb bitten, diesbezügliche Schritte einzuleiten.

Zu dem Abschnitt „Schiedsgerichte“ dieses Titels lag folgender Antrag der Kommission vor:  
Dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts Mannheim anlaß des Wohnungsgeldes von 620 Mark ev. 1050 Mark und der nicht tarifmäßigen Dienstzulage von 500 Mark eine entsprechende Dienstwohnung zur Verfügung zu stellen.

Abg. Eichhorn (Soz.): Ich will gegen den Antrag nichts einwenden, aber ich muß darauf hinweisen, daß gegen den Vorsitzenden des Mannheimer Schiedsgerichts, Geh. Oberregierungsrat Vrecht, viele Klagen vorliegen. Die Klagen sind derart, daß der Vorsitzende des Mannheimer Schiedsgerichts als der Agent der Berufsgenossenschaft erscheint. Es wird auch gesagt, daß der Vorsitzende die Arbeiter groß behandelt. Herr Vrecht kann nicht als objektiver Vorsitzender angesehen

werden. Bei der letzten Bestellung der Vertrauensärzte ist der Vorsitzende des Mannheimer Schiedsgerichts in einer Weise vorgegangen, die scharfen Tadel herausfordert.

Minister Schenkel: Es handelt sich bei den Beschwerden um einen Beamten, der sich in richterlicher Stellung befindet. Es ist daher nicht wünschenswert, daß derartige Angelegenheiten, wie sie der Abg. Eichhorn zur Sprache gebracht, hier zum Gegenstand der Erörterung gemacht werden. Mit berechtigten Beschwerden hätte man sich an die vorgesetzte Behörde, des Vorsitzenden des Mannheimer Schiedsgerichts wenden sollen. Die Neuherstellung, der Geh. Oberregierungsrat Vrecht sei der Agent der Berufsgenossenschaften ist eine Beleidigung. Die Organisation der Gewerbegerichte ist eine derartige, daß man sagen darf, es wird von ihnen recht und billig geurteilt.

Abg. Wader (Centr.): Der Minister betont, daß jemand, der im öffentlichen Leben steht und dessen Verhalten hier besprochen wird, zu den Abwesenden gehört. Nun ist es aber eine ständige Übung, daß sich der Beamten, an denen Kritik geübt wird, die Regierungsbank amimmt. Man kann also nicht von Abwesenden reden. Der Minister sagt, daß es nicht angemessen erscheint, das Tun eines Beamten der Besprechung zu unterziehen. Dieser Auffassung kann ich nicht beitreten, da es Vorgänge gibt, die hier besprochen werden müssen. Dem Herrn Minister dürfte bekannt sein, daß die frühere öffentliche Verurteilung des Herrn Vrecht zu schweren Veranlassungen Anlaß gegeben hat. Ich muß daher mein Vertrauen darüber aussprechen, daß man das wichtige Amt eines Vorsitzenden des Mannheimer Schiedsgerichts nicht in glücklicher Weise besetzt hat.

Minister Schenkel: Ich habe nicht gesagt, daß Herr Vrecht zu den Abwesenden gehört. Es handelt sich hier um einen richterlichen Beamten und um das, was er in seiner richterlichen Stellung tut. Wenn man gegen einen solchen Beamten Beschwerden hat, so bringe man dieselben auf dem geordneten Wege zur Kenntnis der vorgesetzten Behörde. Aber ich halte es nicht für erwünscht, daß unter dem Schutze der Abgeordnetenverantwortlichkeit Andere beleidigt werden. Es ist richtig, daß der Beamte, um den es sich hier handelt, in seinem dienstlichen Leben nicht immer so gehandelt hat, wie er handeln sollte. Das ist aber geahndet worden. Zu der Stellung, die der Beamte jetzt einnimmt, ist er durchaus befähigt. Wenn er sich in seiner jetzigen Stellung etwas zu Schulden kommen läßt, so bringe man die Beschwerden an der geeigneten Stelle vor. Es wird dann selbstverständlich Alles geschehen, was geschehen muß.

Abg. Dreesebach (Soz.) wünschte, daß im Hinblick auf die starke Geschäftshäufung des Mannheimer Schiedsgerichts dem Vorsitzenden ein zweiter Beamter beigegeben wird.

Minister Schenkel sagte eine Prüfung dieser Anregung zu.

Abg. Wlakens (natl.): Man kann es dem Abg. Eichhorn nicht verwehren, das Verhalten eines Schiedsrichters vorzubringen zum Gegenstand der Erörterung zu machen. Es ist aber bedenklich, daß man einen Beamten, der richterliche Funktionen ausübt, Parteiloyalität vorwirft. Wenn man den Vorwurf erhebt, daß der Vorsitzende des Mannheimer Schiedsgerichts der Agent der Berufsgenossen sei, dann sollte man hierfür Beweise erbringen.

Abg. Müller (natl.) erklärte, daß er als Mitglied des Mannheimer Schiedsgerichts befähigt sein kann, daß dessen Vorsitzender in seinem Amte objektiv handelt.

Abg. Rohrbach (natl.): Ich lenne einen Teil der dienstlichen Vergangenheit des Herrn Oberregierungsrates Vrecht und ich muß kon-

## Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

### Coquelin-Gastspiel: Cyrano von Bergerac.

AH, Karlsruhe, 21. März. Coquelin aine hat gestern sein Verprechen eingelöst und mit der Gesamtruppe des Theaters de la Porte Saint Martin uns auch hier das „Rostand“ (sic) von dem edelsten Geiste getränkte, echt französische Boden ent- profunde Schauspiel: „Cyrano de Bergerac“ in seiner Pariser Aufführung vorgeführt. Wir sind ihm dafür zu nicht geringem Danke verpflichtet. Einmal gab er uns selbst eine bewundernswürdige Leistung eines über 60jährigen Künstlers in der Rolle des 22jährigen Feuerkopfs, Helben, Dichters und Geküblers. Zum Andern zeigte sich noch viel deutlicher als beim ersten Gastspiel, daß die deutsche Schauspielkunst im Allgemeinen den Vergleich mit der französischen in keiner Weise zu scheuen braucht, ihr im Gegenteil in Manchem überlegen ist. Zugegeben mag sein, daß es dem Coquelin gerade nicht daran gelegen haben mag, uns neben sich erstklassige Künstler vorzuführen, aber auch die Beweglichkeit des Chors — 3. B. die geringe Anteilnahme der Balkon- Insassen an den Geschehnissen bei der gestörten Vorstellung im Hotel Burgund, die etwas primitive Schlachtzene im vierten Akt zc. — fiel auf.

Coquelin selbst gab sodann den überschäumenden Gasocoguer mit einem vom Alter nie und da vielleicht zu sehr gebändigten Temperament. So kam es, daß manches, das wir uns heißer, leidenschafts- voller und in Rostands feurig-süßen Versen hüterlicher gedacht, überlegt und lug, aber dafür auch etwas nüchterner herauskam. So die wohl allzu lässige Vorstellung der Stabetten mit dem prächtigen Trop-Gebicht, das hier fast alles von seinem Uebermuth verlor und dafür lediglich mehr zu einer farctastischen Herausforderung des Grafen v. Guiche wurde. In der mit allen traumseligen poetischen Herrlichkeiten angefüllten Balkonzene mangelte dem Organ Coquelins viel von dem weichen Schmelz der Jugend, der gerade hier so herkend wirken soll, aber er wußte doch in gewissem Sinne zu entschädigen durch die wundervolle Art des Sprechens an sich, durch eine klare Deklamation, die auch keinen Buchstaben verlieren ließ. In dieser Beziehung können unsere Künstler fast ohne Ausnahme viel von dem berühmten Gaste lernen. Am besten war Coquelin im ersten und im letzten Akte. Wie ausgezeichnet wußte er sich im Theateraal Geltung zu verschaffen und wie brillant erst war sein berühmtes Duell, das Cyrano's Stiegreifgebiht begleitet. Man sah ihm ordentlich an, wie in der kurzen Ueberlegung vor dem ersten Gang die Punkte des Gebichts in seinem Kopfe aufblitzten. Dort war es auch angebracht, daß er seine Stimme nicht gleich zu gewaltthätigen Tönen anstrenge, denn schließlich fordert hier gerade das Stiegreifgebiht einen besonnenen Gebrauch der

Stimme, der der Ueberlegung entspricht. Wundervoll war die Geste mit der Cyrano vor seinem fortgeworfenem Beutel spricht, egreisend



Coquelin als Cyrano de Bergerac.

sein Schwärmen in Liebesglück und -leid. Dann im letzten Akt sein Tod: ein wahres Sterben in Schönheit. Coquelin's Cyrano war hier von packender Gewalt in den letzten kampfhafsten Zuständen seines stolzen

heidenhaften Poetengeistes. Was uns der Künstler hier bot, das blieb mit starkem Nachhall haften in den Herzen aller, die ihn gestern immer wieder begeisterte stürmische Ovationen darbrachten. So läßt sich verstehen, wenn Rostand sein Drama dem Schauspielere Coquelin widmete als dem Künstler, in welchem Cyrano's Seele wieder lebendig ward.

Auf die Einzelleistungen der großen Zahl der übrigen Mitwirkenden zurückzukommen, mag erlassen bleiben, umfomehr, als das Lob zumeist nur in sehr bedingter Form auszusprechen wäre. Was die Dekorationen angeht, so war im ersten Akt die Logenreihe sehr wirkungsvoll, dafür aber das Bild des träumenden Paris zu distret gehalten. Alle übrigen Szenarien übertrafen die unsrigen erst recht nicht.

Rostand's Drama „Cyrano von Bergerac“ steigt nicht hinab in die Tiefen der Gedankenwelt. Aber die strengeren kritischen Maßstäbe anlegt, wird in dieser Beziehung viel Erfreuliches sagen können. Aber eines hat es, daß es vor viel andern Schöpfungen erhebt: es ist durchsittert von der ganzen Wunderblumen-Romantik süßduftender Sommernächte, von allen zarten Liebesguthen, allen sanften Wehmuthsträumen, die je in Boetenherzen Ausdruck fanden, und all unsere eigene Jugendbegeisterung scheint heißen Blutes hindurchzurollen, wie sie einst uns die Wangen färbte bei dem Schicksal der Musketiere Dumas'. Diesen aber hat Rostand selbst in der Erwähnung d'Arta- nans eine pietätvolle Erinnerung gewidmet. Und jener Romantik, die im deutschen Gemüthe immer schummert und träumt, ist es allein zu danken, wenn es Rostand gelang, den so erzfranzösischen Cyrano auch unserem deutschen Empfinden über Erwarten nahe zu bringen.

## Vermischtes.

— **Vaderborn, 21. März.** (Tel.) Unter großem Andrang des Publikums begann vor der hiesigen Strafkammer heute die Verhandlung über das Eisenbahnunglück bei Alfenbeken. Es sind angeklagt die Lokwärter Kleinhaus und Meyer und der Zugführer Peters. Die Anklage lautet auf Gefährdung eines Eisenbahntransports, fahrlässige Tödtung und fahrlässige Körperverletzung. Ein Vertreter des Reichseisenbahnamtes, sowie des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten wohnten den Verhandlungen bei.

— **Belfort, 21. März.** (Tel.) Beim Scheitern des tödtete ein Feldwebel, welcher nach dem Signal „Feuer einstellen“ noch einen Schuß abgab, einen Zieher. Aus Verzweiflung wollte der Feldwebel sofort Selbstmord verüben, doch konnte ihn die Waffe noch rechtzeitig entrisen werden.



halten, daß die Klagen, die gegen diesen Beamten damals vorgebracht wurden, in maßvoller Weise übertrieben wurden.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Wader (Centr.), Eichhorn (Soz.) und des Ministers Schentel wurden der Antrag und Titel 8 angenommen.

Titel 9, Bezirksverwaltung und Polizei. Der Berichterstatter Fehrenbach (Centr.) begründet den ablehnenden Standpunkt der Mehrheit der Budgetkommission gegenüber dem Antrage der Regierung, fünf weitere von den bisher unter C 8 ausgeführten Amtsvorstandsstellen nach B 3 des Gehaltsstarfs einzuziehen.

Abg. Wildens (natl.): Es ist zu bedauern, daß die Kommission sich der Verringerung der hier in Frage kommenden Amtsvorstände gegenüber in ihrer Mehrheit ablehnend verhält. Wir, auf dieser Seite des Hauses, theilen den Standpunkt der Regierung. Man sollte diese Amtsvorstände im Hinblick auf die Bedeutung ihrer Stellung und auf die zunehmenden Geschäfte besser stellen.

Minister Schentel bedauerte es, daß die Vorschläge der Regierung von der Kommission abgelehnt worden sind. Er hoffe, daß auf dem nächsten Landtage eine Verringerung der Amtsvorstände möglich wird.

Abg. Pfefferte (natl.) erwiderte die Regierung, in Emmendingen ein neues Bezirksgebäude errichten zu lassen.

Abg. Dittmer (natl.) befürwortete die größere Berücksichtigung der Verordnung über die Anstellung von Schulreuten und die Trennung der Kriminalpolizei von der Ortspolizei. Als wünschenswert bezeichnete der Redner die Vermehrung der Freiburger Schutzmannschaft.

Oberamtmann Niefer: Die Trennung der Kriminalpolizei von der Ortspolizei ist schon Gegenstand der Prüfung geworden. Eine Trennung läßt sich nur durch eine Vermehrung der Zahl der Kriminalbeamten durchführen.

Abg. von Stockhorn (Lanf.) hielt es unter Hinweis auf schwere Unglücksfälle in anderen Staaten für dringend geboten, daß die Bestimmungen über den Verkehr mit wilden Tieren streng eingehalten werden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, daß durch wilde Tiere niemand zu Schaden kommt.

Die Abg. Gergt (Centr.), Wader (Centr.), Wampel (Antif.) und Schner (Centr.) traten für den Kommissionsantrag ein.

Abg. Witz (natl.) schloß sich den Ausführungen des Abg. Wildens an und bemerkte, daß seine Partei selbstverständlich die Oberamtmänner nicht zum Nachteil anderer Beamtenkategorien begünstigen wolle.

Der Antrag der Budgetkommission auf Ablehnung des Vorschlags der Regierung, die fünf Amtsvorstände in eine höhere Gehaltsklasse einzuziehen, wurde gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen.

Nachdem noch Abg. Fehrenbach (Centr.) erklärt hatte, daß ein Bedürfnis für eine weitere Vermehrung der Schutzmannschaft in Freiburg nicht vorliegt, wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Heute Nachmittag 4 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Tagessordnung der 8. Sitzung der Ersten Kammer auf Samstag den 22. März 1902. Vormittags 10 Uhr. 1. Ansetze neuer Eingaben. 2. Beratung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern, die Fortsetzung der Nebenbahn Miltenberg-Stadtprozelten bei Wertheim betreffend.

Berichterstatter: Graf von Sennin. 3. Beratung des Berichts der Budgetkommission über die in den Jahren 1900 und 1901 erzielten Administrativersparnisse. Berichterstatter: Freiherr von Göler. 4. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über das Budget des Großherzogthums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1902 und 1903 und zwar Ausgabe: Titel 9 (Kultus) und Titel 10 Ziffer 1 (höhere Unterrichtsanstalten). Berichterstatter: Geheimrath Lewald.

Badische Chronik.

\* Rosenberg (A. Abelsheim), 19. März. Ein Waisenkind. Ein unbekanntes junges Mädchen von 12 Jahren, welches mittellos hier ankam und von einem mitleidigen Hausvater über Nacht beschützt wurde, wurde gestern durch Polizeidiener Herold an die Amtsbehörde nach Abelsheim abgeliefert. Das Mädchen, nach seiner Angabe ein Waisenkind, welches von Verwandten in der Nähe von Krautheim aufgezogen worden sein will, wurde von dieser vorgelesen, nur mit den nöthigsten Kleibern versehen und fast ohne Baarmittel, weggelassen, nur zu ihrem Bruder, der in Neckargemünd wohnt, zu gehen, welcher seine Schwester weiter in Pflege nehmen wollte. Das arme Kind hatte die Weisung bekommen, bis nach Osterbrunnen zu gehen und von da immer der Bahn nach, bis es nach Neckargemünd zum Bruder käme. (Welche Zumuthung!) Erschöpft von Müdigkeit und Hunger kam das Mädchen Abends hier an, und Thränen standen dem fremden verirrten Kinde in den Augen. Hoffentlich wird dasselbe nunmehr sein Ziel erreichen bezw. wieder seinem Heime zugeführt werden.

\* Sub, 21. März. Die den beiden Kreisen Karlsruhe und Baden gehörige Kreis-Pflegeanstalt Sub war im abgelassenen Jahre von 731 Pflanzlingen befreit, auf welche 214 929 Pflanztagel entfallen. Nach dem Abschluß der Rechnung darf das Berichtsjahr als ein günstiges bezeichnet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. März. X Ueber zwei Todesfälle, die „in eingeweihten Kreisen ziemlich Aufsehen erregen“, weiß in seiner heutigen Nummer der „Bad. Landes-“

hd Berlin, 21. März. (Tel.) Der Direktor der Kreditanstalt eines Bankgeschäfts in der Leipziger Straße Nr. 11, Kaufmann Dürfeld, ist wegen Unterschlagungen, die man auf 150 000 Mark schätzt, und Wechselerschleichung gestern Abend verhaftet worden. Dürfeld war außerdem Besitzer einer Eisenunbelsabrik und Vertreter solcher Fabriken. Sein Prokurist, Namens Schneider, der der Beihilfe an den Unterschleifen beschuldigt ist, ist anscheinend geflüchtet. Zu den Geschädigten gehören viele kleine Gewerbetreibende.

— Straßburg, 21. März. (Tel.) Gestern Abend 10 Uhr wurde auf dem hiesigen Postamt 2, das im Bahnhofsgebäude untergebracht ist, zwei Postbriefkästen mit 36 000 Mk. Inhalt gestohlen. Vom Thäter fehlt jede Spur.

hd Paris, 21. März. (Tel.) In der Nähe von Argentueil wurde die Leiche eines Hauptmanns vom 20. Artillerie-Regiment aus der Seine gezogen. Es handelt sich um einen Selbstmord, dessen Motiv darin zu suchen sein dürfte, daß der Hauptmann von der Liste der Kandidaten der Ehrenlegion gestrichen worden sei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. In der bevorstehenden Charwoche wird am Dienstag, den 25. „Nosmersholm“, am Mittwoch, den 26. „Es lebe das Leben“ gegeben werden. Am Donnerstag, den 30. wird alsdann „Lohengrin“ mit Kammerfänger Dr. Raoul Walter vom Münchener Hoftheater in der Titelrolle, am Ostermontag, den 31. in nachträglicher Erinnerung an Goethe's 70. Todestag (22. März 1902) „Götter von Verliungen“ in Szene gehen.

Karlsruhe, 20. März. Der Baritonist Hermann Weil vom Stadttheater in Freiburg ist, wie die „Freisig. Zig.“ meldet, auf eine Reihe von Jahren für das hiesige Hoftheater verpflichtet worden.

— Berlin, 21. März. Der Kaiser sandte an Anton v. Werner, dessen Sohn, wie bekannt, im Kieker Gasen ertrunken ist, eine Beileidbesprechung, worin er ihn seiner innigen Theilnahme versichert. — Der frühere Kolonialdirektor v. Buchta ist mit der Verwaltung des Bizekanzleramts der Universität Moskau beauftragt worden. (Sch. M.)

mann“ zu berichten. Danach soll im hiesigen Spital ein an Lungentzündung erkrankter Handwerksbursche, da sich bei ihm auch Krämpfe herausstellten, mit irgend einer Flüssigkeit von einem Wärter eingerieben, aber noch an demselben Tage an der Lungentzündung gestorben sein. Der Wärter sei dann wegen Verdachts, den Tod des Mannes verschuldet zu haben, in Arrest abgeführt worden, sei darauf erkrankt und ins Spital zurückgebracht worden, wo er kurz darauf unter Abgang einer eigenartigen rothen Flüssigkeit ebenfalls verstorben sein. In dieser so sensationellen Darstellung des Erlinger Falles wird uns von unterrichteter Seite mitgetheilt: Ein verwitteter Stromer, dessen Kind in Einsheim untergebracht ist, wurde im hiesigen Spital bereits mit der Diagnose Krämpfe aufgenommen und demgemäß in der Vortheilung für Krämpfe mit einem flüssigen Desinfektionsmittel, Trichresol, ein, so daß der Kranke infolge Blutvergiftung starb. Bei der Sektion erst wurde eine beginnende Lungentzündung festgestellt, die als sekundäre Erscheinung der Vergiftung angesehen ist. Auf erstattete Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wurde der Wärter, bei dem auch, zumal ihm wegen Trunkenheit gelündigt worden war, Mordverdacht vorlag, sofort in Untersuchungshaft genommen. Im Gefängnis erkrankte der Wärter und starb nach seiner Ueberführung ins Spital. Die Untersuchung über die Todesursache ist noch nicht abgeschlossen, doch erscheint jetzt schon sicher, daß der Wärter wohl infolge Bewußtseinsbisse, sich vergiftet hat. Wahrscheinlich hat er Sublimat genommen.

\* Kolloffium. Das gegenwärtige Programm findet großen Anklang. Von den einzelnen Mitgliedern des Entombes, die sämtlich Ansehen und Verdienst besitzen, seien besonders die Volkstheaterdarstellerin von Berliner Lessingtheater, Alice Marfert, der Salonhumorist Otto Richard, der u. A. mit seinen Vorengagements großen Beifall erntet, die durch ihre originellen Tricks überraschenden Amerikaner O'Neil und der Charwoche, von Sonntag den 23. März bis einschließlich Sonntag den 30. März, bleibt das Kolloffium geschlossen.

\* Diebstahl. Im verflochtenen Späthjahr wurden zwei Frauen in der Jähringerstraße Kleidungsstücke im Betrage von 88 M. gestohlen. Die Diebin ist jetzt in der Person einer Stellenerin aus Mainz, welche z. B. des Diebstahls im gleichen Hause wie die Bescholtenen wohnte, ermittelt und zur Anzeige gebracht worden. — Einem Wirthe in der Kronenstraße wurde aus seiner verschlossenen Wohnung, mittelst Nachschlüssel, ein goldener Ring im Werthe von 25 M. gestohlen. — Einem Herrn wurde sein Fahrrad (Rauhan-Germania), welches er vorübergehend vor dem Großh. Hauptsteueramt stehen hatte, entwendet.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Goflar, 21. März. Der deutsche Kronprinz ist kurz nach 12 1/2 Uhr Mittags hier eingetroffen.

M. Adn, 21. März. Privatmeditionen aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zufolge herrscht angeichts der in den letzten Tagen vorgenommenen Massenkündigungen unter den Bergleuten thätigste Besetzung. Morgen sollen auf weiteren Zeichen erneute Entlassungen in größerem Umfang stattfinden. Auf Besche „Herules“ wurde den Bergleuten 20 Pct. Abzug auf Gehälte und 20 bis 40 Pf. Lohnabzug angekündigt. Das Dortmunder sozialistische Arbeiterblatt glaubt, daß die Zeichen sich über ein gemeinsames Vorgehen nach dieser Richtung hin schlüssig geworden sind.

— Stuttgart, 21. März. Der bayerische Ministerpräsident v. Crailsheim trifft Nachmittags hier ein. Heute Abend findet ihm zu Ehren ein Festessen statt. Am Sonntag reist derselbe nach München zurück.

K. Kiel, 21. März. Aus Marinekreisen verlautet, daß das erste Geschwader zur Grobfrühjahrfeier des Königs Alfons von Spanien in den spanischen Gewässern anzuweilen, sein wird.

— Budapest, 21. März. Einige Führer des hiesigen Polytchnikums haben einen Apparat erfunden, welcher den Rückstoß des Gewehres aufhebt. Nachdem der Apparat sich zu bewähren scheint, werden demnächst auch Versuche von einer Militär-Kommission vorgenommen werden.

— Bukarest, 21. März. Die Königin begab sich infolge der heunächtigen Nachrichten über den Gesundheitszustand ihrer Mutter Abends nach Remwid.

— Belgrad, 21. März. Da die Mehrheit der Slupschina der Regierung das Vertrauen kundgab, und sich durch eine an den Ministerpräsidenten abgegebene Abordnung zu jeder Genehmigung bereit erklärte, hat das Kabinet Wuitich seine Demission zurückgezogen und verbleibt im Amte.

hd Rom, 21. März. Hier erhält sich das Gerücht über eine bevorstehende Befreiung von Tripolis. Die italienischen Behörden sollen bereits eine Anordnung getroffen haben, um eine notwendige Verproviantirung der Truppen zu sichern. In der Umgebung des französischen Vorkämpfers soll man erklären, zwischen Frankreich und Italien herrsche diesbezügliches Einvernehmen.

hd Rom, 21. März. Offiziös wird die Erwartung ausgesprochen, daß die beträchtlichen militärischen Maßnahmen im oberitalienischen Auslandsgebiet alle Zusammenstöße verhindern und den Parteien eine friedliche Lösung des Konfliktes aufdrängen werde. Andere Meinungen sprechen von erhöhter Erbitterung der Ausständigen in Folge des Eintreffens fremder Ersatz-Arbeiter und des hartnäckigen Widerstandes der Grundbesitzer, deren Drohung, die Grundstücke ungebaut zu lassen, viele Landarbeiter zum Umfallen bringt.

— Madrid, 21. März. Die Regierung richtet an die Präfecten ein Rundschreiben, durch welches die Maßregeln gegen die Kongregationen eingestellt werden.

— London, 21. März. Die „Times“ theilt mit, gestern erhaltenen wohnunterrichtete hiesige Kreise ein Telegramm aus Teheran, demzufolge Persien und Rußland ein Abkommen abgeschlossen haben, wonach Persien ein neues Darlehen von 10 Millionen Rubel erhalte und Rußland die Vorkonzession für eine neue Straße Tabris-Teheran.

hd Konstantinopel, 21. März. Bei der gestrigen großen Beiramzeremonie in Dolma Bagtsche fiel die sichtlich Mädigkeit des Sultans auf. Es entstand eine Bewegung, die auch auf den Sultan sich übertrug, als ein zum Handrücken zugelassener Zmann plötzlich eine Pittschrist überreichte. (H. J.)

— Konstantinopel, 20. März. Die „Agence de Konstantinopel“ ist von offizieller türkischer Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die im Auslande über den Gesundheitszustand des Sultans verbreiteten nachtheiligen Gerüchte jeder Begründung entbehren. Der Sultan erfreue sich der besten Gesundheit.

Die russisch-französische Erklärung und der englisch-japanische Zweibund.

— London, 21. März. Die „Morning Post“ erzählt, in Paris verlautete, die französisch-russische Erklärung sei nur die Aulenseite einer neuerlich abgeschlossenen Verständigung, in der Rußland sich erstmalig bestimmt verpflichtet, als Gegenleistung für die Unterstützung Frankreichs in Ostasien Frankreich anderwärts bei gewissen Eventualitäten zu unterstützen.

— Paris, 21. März. Der Londoner Korrespondent des „Matin“ hatte mit dem japanischen Gesandten eine Unterredung, in welcher dieser über die französisch-russische Erklärung u. a. folgendes gesagt haben soll: „Dieses Schriftstück lehrt uns nichts Neues. Es wiederholt, was man seit langem bereits wußte. Wir sind gegenwärtig in der Lage, die Meerenge von Korea zu sperren und wenn wir es wollen, zu verhindern, daß die russischen Schiffe von Wladowostok nach Port Arthur gelangen. Wir wünschen deshalb, daß an dem jetzigen Zustande der Dinge nichts geändert werde. Wenn aber z. B. Rußland den koraischen Inseln Besitz erlangt, auf welchen es schon lange ein Auge geworfen hat, befehle, dann würde diese Besetzung eine schwere Drohung für uns sein. Japan wünscht nur seine Industrie und seinen Handel entwickeln zu können. Es wünscht nur den Frieden in Ostasien und wird alle Streitfälle und Mißverständnisse hintanhalten. Das ist auch der Zweck der englisch-japanischen Allianz.“

— Petersburg, 21. März. In einer Besprechung der russisch-französischen Erklärung äußert die „Nowoje Wremja“, die Erklärung verfinde nicht Neues, werde aber gleichwohl durch ihren ernsten und festen Ton den gewünschten Eindruck machen. Die in der Erklärung ausgesprochene Politik der freien Hand entspreche am besten der Stellung und den Interessen Rußlands im fernem Westen. Den englisch-japanischen Bündnisse könne man kaum in dieser Weise charakterisieren. „Swjet“ schreibt: Rußland könne jetzt seine Stellung in der Mandschurei als fest und sicher ansehen. Die „Nowosti“ sagen: Die Erklärung werde zweifellos in der ganzen Welt einen erfreulichen und beruhigenden Eindruck machen. Sie sei im Interesse des Weltfriedens freudig zu begrüßen.

— Washington, 20. März. (Reuter.) Die französisch-russische Note wird in hiesigen amtlichen Kreisen einfach als ein neues Unterpfand seitens der Signaturmächte angesehen, die Politik der offenen Thür aufrecht zu erhalten.

England und Transvaal.

— Paris, 21. März. Im Verlaufe der gestrigen Senatssitzung erklärte der Minister des Aeußern u. a. bezüglich der in Transvaal gefangen genommenen Franzosen, daß nur über einen einzigen derselben eine Entscheidung noch nicht getroffen sei. Was die Konzentrationslager anbetrifft, so habe England angekündigt, daß der Kriegsminister jede Erleichterung für die Sendung von Lebensmitteln u. a. Gegenständen, die das französische Bureauhilskomitee abzusenden wünsche, gewähre. (Beifall.)

hd Paris, 21. März. Die Blätter veröffentlichen einen Aufruf des französischen Bureauhilskomitees, in welchem zu Geldsammlungen für die Buren bereits jetzt aufgefordert wird, damit dieselben nach Beendigung des Krieges ihre zerstückten Häuser und Farmen wieder aufrichten können. Der Aufruf richtet sich besonders an die Mitglieder der Presse und ermahnt diese, Alles zu thun, um die Verrückten hervorragender Persönlichkeiten zu diesem Werke zu veranlassen.

— London, 21. März. Im Unterhaus erklärte gestern in der Südafrika-Debatte noch Sarcaut, er werte der Regierung nicht vor, daß sie das Land täusche. Die Regierung täusche sich aber selber.

Lloyd George (liberal) und andere sehen die Beratung fort, die stellenweise einen hitzigen Charakter annimmt. George sagt, England habe während des Krieges 18 Niederlagen erlitten, die schlimmer seien als Majuba.

Causer (Lanf.) unterbricht ihn mit den Worten, darüber freuen sich die Burenfreunde ja! (Zustimmung auf den Vänen der Ministerellen.)

Kriegsminister Brodrick führt aus, in den Operationen sei ein großer Fortschritt erzielt worden. Der Hauptwiderstand im Drangefreiland sei gebrochen und die Weis Truppen nach allen Richtungen zerstreut. In der Kaptolonie seien die Operationen mehr in der Hand der Polizei als daß sie einen militärischen Charakter tragen. Auch in Osttransvaal seien große Fortschritte erzielt worden. Wahr sei allerdings, daß von De-laten, einem der besten Burengenerale, lebhaftes Mitleid enthalte werde, aber im Allgemeinen für die Sache der Buren ein großer Theil ihrer Streitkräfte und Lebensmittelfuhr zu nehmen in einem Umfang, der bei Weitem das Maß der Ermordungen übersteige, England habe in Folge dessen nur mit einer kleineren Zahl des Heines zu rechnen.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 20. März. Eine Gedächtnisfeier für den ermordeten deutschen Gesandten in Peking, Freiherrn von Ketteler wird zum 20. Juni, dem zweiten Jahrestage seines Verbleibens in Peking geplant. Es wird dazu eine besondere Dichtung vorbereitet und die ersten künstlerischen Kräfte sollen mitwirken.

hd Berlin, 20. März. Seitens der chinesischen Regierung ist nunmehr, wie die „Germania“ mittheilt, die letzte Rate der vom deutschen auswärtigen Amt für die Zerstückung des deutschen katholischen Missions-Gigentums in Tsining ausbedungene Entschädigung gezahlt worden.

— London, 21. März. Im Unterhaus brachte gestern Walter (Lanf.) die Debatte auf die chinesischen Angelegenheiten. Unterstaatssekretär des Aeußeren Cranborne, bemerkt, was die Mandschurei betreffe, erwarde die Regierung von Rußland, daß es die Politik auch durchführe, für die es sich ausgesprochen habe. Zur Zeit seien Verhandlungen zwischen der russischen und chinesischen Regierung im Gange, diese Politik durchzuführen. Es sei unmöglich, Tientsin zu räumen, bis die Vorbedingungen für die militärische Besetzung Tientsins weiter vorgeschritten seien. Alle Mächte hätten den Wunsch, Tientsin zu räumen, sobald die Truppenzahl auf den seiner Zeit bestimmten Satz ermäßigt werden könnte. Er glaube, das werde innerhalb der nächsten beiden Jahre möglich sein. Schließlich drückte Cranborne seine Befriedigung darüber aus, daß heute zwei Mächte ihre warme Zustimmung zu dem englisch-japanischen Abkommen ausgesprochen hätten.

— London, 21. März. Nach einer Depesche der „Times“ aus Peking von gestern reisen heute 50 auserwählte chinesische Studenten von Peking nach Japan ab, um in die Militärschule in Tokio einzutreten.



Jubiläums-Doppelbild.

Im Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe erscheint zu dem Jubiläumsfest S. K. H. des Großherzogs ein Doppelbild von S. K. H. dem Großherzog und Seiner hohen Gemahlin in vollendet künstlerischer Ausführung.

Der Preis dieses schönen Kunstblattes, das eine Zierde für jedes Haus, für Bureaus, Anstalten, Schulen und gesellige Lokale bildet und von dauerndem Werte ist, beträgt nur 5 Mark, wovon ein Teil des Ertrages für eine großherzogliche Stiftung verwendet wird.

Der in weiten Kreisen bekannte Schriftsteller Hr. Paul Lindenberg, dem das Bild in Berlin vorgelegen, schreibt darüber folgendes:

Vor kurzem hat Professor Hanns Fechner, einer unserer ersten Bildmaler, ein Gemälde des Großherzoglichen Paares fertiggestellt, welches rechtzeitig zum Regierungsjubiläum als vornehmstes Kunstblatt - Heliogravure, in einer der besten Berliner Kunstanstalten gedruckt - erscheinen und sicherlich weiteste Verbreitung finden wird.

Das Jubiläums-Doppelbild wird in den ersten Tagen des Monats April erscheinen und ist durch den Verlag der „Badischen Presse“ zu beziehen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt, London, and Paris.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 21. März, Morgens 6 Uhr 3,56 m, gef. 0,05 m.
Heft, 21. März, Morgens 6 Uhr 2,11 m, Beharrungszust.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg. Die Luftdruckverteilung ist noch die gleiche wie am Vortag, indem über der nördlichen Nordsee eine tiefe Depression lagert.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and other weather-related data for March 20-21.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- List of births and deaths from the Karlsruhe civil registry, including names like Jakob Heinrich, Anna Hilba, and others.



Hitz-Schirme hochelegant grösste Auswahl. Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839) 183 Kaiserstrasse 183.

Advertisement for Franz Zug, Gendarmerie-Wachmeister a. D., featuring a 'Todes-Anzeige' (obituary notice).

Advertisement for 'Guten Mittagstisch' (good lunch table) at Frau M. Köllener's restaurant.

Large advertisement for Adolf Stein, a special house for elegant men's and boys' clothing, located at Kaiserstrasse 74.

Advertisement for the 'Berein ehem. bad. gelber Dragoner' (Association of former Baden Yellow Dragoons) and Franz Zug's obituary notice.

Advertisement for 'Incasso' (collection) and 'Für Ziegeleien!' (for bricks) services.

Advertisement for 'Karlsruhe' beer and 'Loose' cigars, including details about beer distribution and cigar sales.

Advertisement for 'Offene Stellen' (open positions) at the 'Kaufmännische Verein Karlsruhe'.



# Verlangen Sie

beim Kauf von Invalidentoiletten überall gleichzeitig **Sanitäts-Loose à 1 Mk.**  
Ziehung ohne Ausschub 26. und 27. März. — In Karlsruhe bei:  
**Alfred van Perstein & Cie., Carl Götz, E. Wegmann, Chr. Wieder**

## Lieferung von Piazavabejen.

Die Gr. Straßenbauverwaltung befragt die Lieferung von 944 Stück Piazavabejen (797 Stück aus rein Badia- und 147 Stück aus Afrika-Piazava). Angebote, welchen je ein mit entsprechender Zeichnung versehenes, nach den gestellten Bedingungen bearbeiteter Musterbejen der zu liefernden drei Größen beigegeben ist, sind veriegelt und mit obiger Aufschrift versehen bis

**5. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,**  
anher einzuliefern.

Die Lieferungsbedingungen können bei unserer Expedition eingesehen oder von ihr gegen Einsendung einer 20 Pfennig-Briefmarke bezogen werden.

Karlsruhe, den 10. März 1902.  
**Großh. Oberdirektion  
des Wasser- u. Straßenbaues.**

## Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Bauarbeitenvergebung.

Zur Erweiterung des Postgebäudes in **Oppenweiler** sollen nachgenannte Arbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

- Im Anschlag von:
- I. Grab- u. Mauerarbeit 2597 Mk.
  - II. Steinbauarbeit 692 "
  - III. Zimmerarbeit 625 "
  - IV. Schreinerarbeit 1114 "
  - V. Parkettbodenherstellung 648 "
  - VI. Glaserarbeit 260 "
  - VII. Schlosserarbeit 236 "
  - VIII. Blechenerarbeit 264 "
  - IX. Tischlerarbeit 227 "
- Pläne und Bedingungen können an Vertretungen auf diesseitigem Geschäftsamt eingesehen werden, wofolbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Samstag den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr**, bei unterzeichneter Stelle einzuliefern.
- Zuschlagsfrist 2 Wochen.  
Oppenweiler, den 14. März 1902.

## Großh. Bahnbauinspektor I. Lieferung von Maschinen- kohlen u. Maschinenöl.

Für den Steinbruchbetrieb **Dornberg**, Station **Einheim** bei **Dos** (Baden) bedürfen wir:

für das Jahr 1902:  
2700 Ztr. Anthracitkohlen I. Qualität;  
für die Jahre 1902 und 1903:  
jährlich 150 kg Dampfmaschinenöl und  
1800 „ helles Maschinenöl.  
Offerten auf den Einzelpreis gestellt, verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen sind längstens **Samstag den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Stelle einzuliefern, wofolbst indessen die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare erfragen werden können.

Der Offerte für Lieferung ist von jeder Sorte eine Probe zur Untersuchung unentgeltlich beizulegen.  
Kastell, den 13. März 1902.

**Gr. Wasser- und Straßenbau-  
1548a Inspektion.** 2.2

## Roh- und Brennholz- Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Schopfheim** versteigert **Samstag den 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr**,

im **Gasthause „zum Hügel“** in **Hafel** aus **Domanenwaldbeständen I. „Fahler Wald“**:  
Abteilung 2: 2 Buchen, 16 Nadelholzstämme IV. Kl., 59 Nadelholzstücke I. und II. Kl., 6 Nadelholzabschnitte I. und II. Kl., 4 Eichenbündel, 14 Eichen-Scheitholz I.—III. Kl., 4 Eichen-Scheitholz II. Kl., 325 Stück tannene Normalwellen, 1 **Boos** Schlagbaum.

Abteilung 9—12: 10 Eichen III. Kl., 38 desgl. IV. Kl., 2 desgl. V. Kl., 1 **Saindiche** II. Kl., **Tannen- und Fichtenstämme**: 1 I. Kl., 1 II. Kl., 13 III. Kl., 164 IV. Kl., 41 V. Kl., 94 **Tannen- und Fichtenstämme** und **Abchnitte** I.—III. Kl., 21 **Fichtenstämme** IV. Kl., 30 **Fichtenstücke** I. und II. Kl., 2 **Bärenstämme** IV. Kl., 4 **Bärenstücke** I.—III. Kl., 67 **Bauhölzer** I. und II. Kl., 55 **Hopfenstangen** I. Kl., 130 **Eichen-Scheitholz** II. und III. Kl., 59 **Eichen-Scheitholz** I.—III. Kl., 61 **Eichen-Scheitholz** I.—III. Kl., 43 **Eichenbündel**, 85 **Eichen-Scheitholz** I. und II. Kl., 1470 **Buchen**, 445 **Eichene**, 450 **Nadelholz-Normalwellen**, sowie 4 **Boos** Schlagbaum. **Fortwärt** ist in **Hafel** zeigt das **Holz** vor; fertigt **Ausgabe** aus den **Aufnahmslisten** und vermittelt den **Transport** des **Holzes** an die **Station** **Hafel**.



**Jubiläums-Kunstaussstellung  
Karlsruhe 1902**  
vom 24. April bis 15. Oktober  
zu Ehren des 50-jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden. Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbprinzen von Baden.  
Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof. Täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis Abends 6 Uhr. Eintritt 1 Mark.

**Miether- und Bauverein Karlsruhe**  
e. G. m. b. H.  
Wir haben auf 1. Juli d. J. **Scherrstraße Nr. 23** im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten.  
Bewerbungen wollen bis **Freitag den 28. ds. Mts.** auf unserem Vereinsbureau, **Servinusstraße Nr. 3**, erfolgen, wofolbst Näheres zu erfahren ist. 3718.2.1

**Miether- und Bauverein Karlsruhe**  
e. G. m. b. H.  
(Bureau: **Servinusstraße 3**, Bureaustunden v. 11—1 Uhr u. 5—7 Uhr.)  
Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, die **Quittungsbücher** zur **Dividendengutschrift** und **Revision** in unserm Vereinsbureau abzugeben. Für **vollständig** Antelle können die **Dividenden** für die Jahre 1900 und 1901 in Empfang genommen werden. 3719.2.1

**Oeffentliche Versteigerung.**  
**Montag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr**  
beginnend, werden aus der **Eugen Weisenburger-schen Konkursmasse** hier **Gewigstraße Nr. 31**  
öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert:  
Circa 200 Centner **Sauerkraut**, 1 **Fah** **Weißwein**, ca. 150 **Liter**, einige **Fässer Essig**, 1 **Partie** **leere Fässer**, **behr. Kraut- u. Ständer**, 2 **vierradrige Wagen**, verschiedene **Waarenschäfte** und **Bretter**, 2 **Schreibpulte**, **Copier**, **Verkaufs- und Arbeitsstische**, 13 **Brenneisen**, 1 **Eiswaage** und 1 **Decimalkwaage** mit **Gewicht**, 1 **Sauerkrautmaschine**, 1 **Burischenbett**, 1 **Aufzug** u. a. m.,  
wofu **Kauflichehaber** eingeladen sind.  
Karlsruhe, den 21. März 1902.  
3689.2.1

Der Konkurs-Verwalter:  
**Karl Burger.**

**Zur  
Fest-Dekoration**  
empfehle:  
neueste **Blüsten Sr. K. H. des Großherzogs**  
und **I. K. H. der Großherzogin**,  
**Reliefs, überlebensgroß, Kronen,  
Löwenköpfe, Rosetten, Knöpfe u. u.**  
zu **billigsten Preisen.**

**A. Menerhuber**  
Kronenstrasse 7. 3585.3.3  
Bestellungen werden frühzeitig erbeten.

**Zur Einrahmung  
von Konfirmationscheinen**  
hält sich bestens empfohlen  
**Bad. Passepartouts- und Rahmenfabrik,**  
G. m. b. H., **Luisenstraße 24.** 3720.2.1

**Cognac.**  
Für ein **erlesenes französisches Haus** in **Cognac**, mit **General-Depot** in **Hamburg**, werden für alle **Wäbe** **lächtige**, bei **Restaurants, Gändlern** u. **Private** gut eingeführte, **respectable** **Vertreter** gesucht. **Cognac** in **allen** **Preislagen**. **Hohe Provision**. **Monatliche** **Auszahlung**. **Offerten** unter **Nr. 8576** an **Heinr. Eisler**, **Hamburg.** 1708a

Das **Pianolager** von  
**J. Kunz, Douglasstraße 22,**  
bietet nur das **Beste** in **Pianos** zu **stänlich billigen** **Preisen** unter jeder **sachmännischen Garantie**.  
Überzeuge sich. **Große Auswahl** von 8 der **ersten Firmen** **Deutschlands**.  
Früher über 30 Jahre **technischer** **Geschäftsleiter** der **Firma** **Schweissgut.** 2858.4.1

**Wilh. Pfrommer,**  
Karlsruhe (Baden).  
Telephon 468. **Maschinenfabrik** Telephon 468.  
**Bauanstalt für Eisenconstruktionen**  
als: **Complete eiserne Bantou, Dächer, Brücken etc.**, nach **eigenen Entwürfen** oder **eingesandten Zeichnungen**.  
3485 **Specialität:** 26.2  
**Schmiedeeiserne Treppen** D. R. P. 109 163 von den **einfachsten** bis zu den **reichsten** **Ausführungen** unter **billigster Berechnung**.  
**Kostenanschläge. Berechnungen. In Referenzen.**

**Stuttgart**  
**Neues Tagblatt**  
und **General-Anzeiger** für **Stuttgart** und **Württemberg**.  
**Verbreitetste Tageszeitung** **Württembergs**.  
**Wirksamstes Insertionsorgan.**  
Verlangen Sie **Probenummern** und **Berechnungen**.  
**Tägl. Auflage 43000**

**Billardballen, Billardkreide,  
Queues, Gelatine, Queues-Leder,  
sowie sämtliche Billard-Utensilien**  
in **nur Ia. Waare** **empfehl** **billigst**  
**Friedrich Weber, Drechsler,**  
207 **Kaiserstrasse 207.**  
**General-Vertreter** der **ersten deutschen Billardfabrik**  
**P. Farsweger Sohn, Mainz.** 3658

**Junger Mann**  
mit **schöner Handschrift** auf das **Bureau** einer **Berufungs-Gesellschaft** **gesucht**. **Eintritt** **sofort**, **eventl. auch später**. **Selbstgeschriebene** **Offerten** unter **B4962** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“** **erbeten**.

**W. Koch,**  
2 **lächtige**, für **Saison- und Jahresstelle**, zum **alsbaldigen** **Eintritt** **gesucht**, durch **J. Wolfarth's Bureau**, **Adlerstr. 18.** 3710

**Ein Fräulein**, der **französischen Sprache** **mächtig**, wird **des Nachmittags** zu **zwei größeren Kindern** **gesucht**. **Offerten** mit **Gehaltsangabe** **erbitte** unter **Nr. B4943** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“**.

**W. Hotelzimmermädchen**  
findet **verdienstliche Saisonstelle** durch **J. Wolfarth's Bureau**, **Adlerstr. 18.**

**Köchin-Gesuch.**  
Zum **sofortigen** **Eintritt** wird ein **Mädchen** **gesucht**, das **selbständig** und **gut bürgerlich** **kochen** kann und **Hausgeschäfte** mit **besorgt**.  
Zu **melden** 3715  
**Kaiserstraße 153, 2. Stock.**

**Mädchen gesucht**  
ein **braves, einfaches**, für **häusliche Arbeit** zu **kleiner Familie** auf **1. April**. **Näheres** **Goethestraße 9, parterre.**

**Lehrmädchen** aus **anständiger Familie** **finden Stelle** bei **B4965**  
**Max Bandy, Kaiserstraße 125.**

**Ein Zimmermädchen**  
wird **gesucht** bis **ersten April** in ein **größeres Herrschaftshaus**. **Off.** **Angebote** an **3620.3.3**  
**Haasenstein & Vogler, H.-G., Konstanz.**

**T. Büffetdamen!!!**  
finden **gute Jahresstellen** durch **K. Tröster, Pfaucr,** **3691.3.1** **Kreuzstr. 17.**

**Mädchen**  
wird auf's **Ziel** **gesucht**. **Dasselbe** **hätte** **Gelegenheit**, das **kochen** **selbstständig** zu **erlernen**.  
Ein **der Schule** **entlass. Mädchen** wird auf **1. April** **gesucht** zur **Sauberhaltung** des **Ladens**, sowie zur **Wirtschaft** in der **Haushaltung**. **Näheres** **Jähringerstr. 19, im** **Combitorladen.** 3698

**Lichtige Tailenarbeiterin**  
**sofort** **gesucht**.  
Offerten unter **Nr. 3686** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“**.

**Jüngere Frau oder Mädchen**  
für **leichte Arbeit** **per sofort** **gesucht**.  
3725 **Jalousiefabrik, Gartenstr. 10.**

**Lehrling,**  
mit **guter Schulbildung** und **aus besserer Familie**, **per 1. April** **ge-** **sucht**. **Persönliche** **Vorstellung** **erwünscht.** 3684.2.1

**Leopold Kölsch,**  
**Kaiserstraße 211.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein **junger Mann** mit **guten Schul-** **kenntnissen** **findet** in **einem Engros-** **Geschäft** unter **günstigen** **Bedingungen** **Aufnahme**. **Offert.** **unter** **Nr. 3690** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“** **erb.** 3.1

**Ein Lehrling**  
für **Glaseri** und **Rahmen-** **fabrikation** kann bei uns **eintreten**.  
**Bad. Passepartouts u. Rahmenfabrik**  
G. m. b. H., 3721.3.1  
**Luisenstraße 24.**

**Ein Kochlehrling** und **ein Kellerlehrling**  
werden **angegenommen**. **Zu** **erfragen** **u. 3726** i. d. **Exp.** d. **„Bad. Presse“**. 3.1

**Junger Mann,**  
der 2 Jahre die **Combitorei** **erlernt** und **längere Zeit** als **Kochlehrling** **gearbeitet** hat, **wünscht** sich in ein **Hotel** als **Koch** oder **2. Köch-** **hollends** **auszubilden**. **Näh.** **B4960**  
**Ademiestr. 14, Hinterh. 2. St.**

**Eine ältere Frau**  
die **früher** **immer** in der **Kindes-** **pflege** **thätig** war und **gute** **Jugend-** **erfahrungen** hat, **sucht** **ähnliche** **Stellung** zu **1** oder **2** **kleinen** **Kindern**. **Zu** **erfragen** **unter** **B4961** **in** **der** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“**.

**Geschäftsräume,**  
in denen seit **nahezu 30 Jahren** ein **Photogr.-Geschäft** mit **bestem** **Erfolg** **betrieben** wurde, **größeres, zwe-** **stöckiges Hintergebäude**, bestehend aus **Glaskabinen, Dunkelkammer, großes** **viereckiges Empfangszimmer, 1** **Arbeitsräume, ferner** **Wohnung** **durch** **Wendeltreppe** **verbunden, 1** **Zimmer u. Küche** **z. sind** **für** **gleich-** **oder** **andere** **gewerbliche**, **eventuell** **auch** **zu** **Bureau** **oder** **Lagerzwecke** **auf** **1. Juli 1902** **zu** **vermieten**. **Näheres** **Ademiestrasse 20,** **parterre.** 3674

**Laden**  
**Breitestr. Mannheim,** in **welch-** **früher** **eine** **gutgehende Buchhandlung** **betrieben**, auf **1. Juni** **zu** **vermieten**. **eventl. auch** **für** **Filialgeschäft** **z. ge-** **eignet**. **Offert.** **unter** **Nr. 1659a** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“** **erb.** 3.1

**3-Zimmer-Wohnung**  
wird auf **1. Juli** **d. J.** **von** **einer** **Beamtenfamilie** **zu** **vermieten** **ge-** **wünscht**. **Offerten** **unter** **Nr. B4961** an die **Exp.** der **„Bad. Presse“** **erbeten**.

**Werderstraße 28**  
ist eine **schöne Mansardenwohnung** **von** **2** **Zimmern** **und** **Küche** **an** **ruhiger** **Stelle** **zum** **Preis** **von** **19 Mk.** **monatlich** **zu** **vermieten**. **Näheres** **in** **1. Stock.** 3723

**Lauprechtstr. 16, 2. St.,** ist ein **sehr freundliche Mansarde** mit **schöner** **Aussicht**, **möblirt** **od.** **unmöblirt** **an** **eine** **ältere** **Frau** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten**. **B4964**

**Gartenstr. 10, 4. St., rechts,** ist ein **gut** **möblirt** **3 Zimmer** **sofort** **zu** **vermieten**. **B4960.1**

**Grenstr. 8, 4. Stock** **rechts**, ist ein **gut** **möblirt** **Zimmer**, mit **od.** **ohne** **Pension**, an **einen** **Herrn** **auf** **1. April** **oder** **später** **zu** **vermieten**. **B4962**

**Körnerstr. 14, 4. St., rechts,** ist ein **geräumige 2-Zimmerwohnung** **nebst** **Küche, Keller, Manfarge** u. **Antik** **an** **Wachstische**, am **1. April** **od.** **Wai** **für** **250 Mk.** **zu** **vermieten**. **B4960.2.1**

**Neopoldstraße 31,** eine **Treppe** **hoch** **sind** **zwei** **freundl.** **gut** **möblirt** **Wohn- u. Schlafzimmer** **an** **einen** **oder** **zwei** **Herrn**, **eventl.** **mit** **Pension**, **zu** **vermieten**. **B4963.2.1**

**Neffingstraße 70** ist im **4. Stock** **ein** **schönes**, **helles**, **gut** **möblirt** **Zimmer** **sof.** **zu** **vermieten**. 3687

**Ein einfaches Zimmer** ist mit **Pension** **billig** **zu** **vermieten**. **Näheres** **Werderstr. 14, parterre**, **bei** **Frau** **Anna** **Weiss.** **B4961**

**Wohnungs-Gesuch.**  
**Per** **1. Juli** **wird** **von** **einer** **klein-** **familie** **(3 erwachsene Pers.)** **eine** **Wohnung** **von** **3-4** **Zimmern** **in** **besserem** **Hause** **in** **Mühlburg** **ge-** **sucht**. **Offerten** **mit** **Preisangabe** **unter** **Nr. B4954** **finden** **an** **der** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“** **zu** **richten**. 2.1











# Abtheilung für Confection.

## Grosse Auswahl von Golf-Capes, Umhängen u. Spitzen-Capes, Regen-, Reise- u. Wettermänteln, Jacken, Paletots, Costümes, Jacken-Kleidern, Costüme-Röcken, Blusen, Unterröcken, Morgenkleidern etc.

... von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen. ...

# S. Model.

### Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben u. s. w.

erlernt man gründlichst in der **Badischen Handelsschule, Karlsruhe, Herrenstrasse 17.** 3718  
Neue Kurse beginnen am 2. April.



Heute Freitag den 21. März, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Architekt Peter, im Saal der Loge, Hebelstr. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

**Pädagogium Neuenheim** bei Heidelberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Einl., 8 Primaner. Ober II etc. Vorl. Erfolge kl. Familienpensionat. Dr. Voiz. 1447a.24.4

### Gasthausz., Weinberg

Waldhornstr. 49. Bringe meine vollständig neu hergerichteten Vorkalitäten in empfehlende Erinnerung. Empfehle guten **Wittagstisch** von 50 Pf. an. Jeden Samstag und Sonntag: **Gebundene Fische.** **Reine Weine.** B4955 **Fritz Schäfer.**

### Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz.

Unter Staatsaufsicht stehende städt. subv. Lehranstalt. **Beginn des Sommersemesters am 15. April.** I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von 18-20 Jahren. Geelegene kaufmänn. und allgemein wissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen. II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 18-30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte und Referenzen durch die Direktion **A. Harr.** 9 gepr. Fachlehrer.

### Handelschule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am 9. April und 1. Mai 1902. Jüngere wie ältere Schüler finden in dieser Anstalt freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und gewissenhafter Ausbildung für **kaufm., gewerblich-industrielle** Berufsarten, sowie zur Vorbereitung zum Examen für **Einjährige und den Wirtt., Eisenbahn- und Telegraphendienste.** Gute Verpflegung und Überwachung im Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.** 1700a.4.1

### Technikum in Aschaffenburg

Lehranstalt für **Maschinenbau, Elektrotechnik Hoch- und Tiefbau** (Baugewerkschule). 389a.3.3 Beginn des Sommersemesters 15. April 1902. Prospekte kostenlos durch das Sekretariat.

### Zum Abonnement auf die „Basler Nachrichten“

laden wir hienit höchst ein. Die „Basler Nachrichten“ genießen den Ruf eines tüchtig geleiteten und gut unterrichteten Blattes. Sie behandeln in sorgfältigen Tagesberichten die politischen Ereignisse des Auslandes, beleuchten die internationalen und eigentümlichen politischen Verhältnisse vom freimüthigen Standpunkt, tragen den baslerischen Interessen Rechnung, verfügen über einen grossen Stab von Mitarbeitern und Korrespondenten im In- und Auslande, haben einen eigenen Depeschendienst und widmen der Unterhaltung und Belehrung im unpolitischen Theile des Blattes besondere Aufmerksamkeit. Der Handelstheil bringt zuverlässige Informationen und eine Verfolgungslinie.

**Abonnementspreise:** Für Deutschland: vierteljährlich Mk. 4.05 wenn bei der Post, Fr. 8.60 wenn bei der Expedition bestellt. Für die Staaten im **Weltpostverein:** Fr. 8.60 vierteljährlich. **Redaktion:** Politischer Theil: Dr. jur. Otto Zoller, Wilhelm Wallis, J. J. Drechselt; Literarischer Theil: Herrn. Stegemann. **Verantwortlicher Verleger und Drucker:** Emanuel Wackerhagen, welche sowohl direkt als auch von allen Annoncen-Bureaus entgegengenommen werden, sind in den „Basler Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit; Anfertigungspreis per Zeile 20 Pfg. Reklamen 80 Pfg. per Zeile. Zu zahlreichen Abonnements auf beliebige Zeitdauer laden wir ein. **Die Expedition der Basler Nachrichten.** Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende Monats gratis. 1873a

### Wichtig für Unternehmer!

Herstellung künstlicher Bausteine (Ersatz für Schwämme und Zuffsteine) aus denkbar billigen Materialien. Grösste Sicherheit gegen **Feuer und Schwamm.** Fabrication höchst einfach, ohne Presse oder maschinelle Einrichtung. Keine Lizenzverwertung. Wähliges Honorar für Anleitung und Mittheilung d. Geheimnisse. Näheres zu erf. sub „Kunststein“ durch **Haasenstejn & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.**

### Hanf-Couvertts

mit Firmendruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**



Jeder Art liefert rasch u. billig. Wiederverkäufer überall gesucht. **Stempelfabrik Badenia** Karlsruhe i. B. Schatzstr. 1212a

**Amort und franco** erhält jeder meinen **Practicallog** mit ca. 3000 Abbildungen von Messern, Scheren, Seilen, Waffen, Fernrohre, Gold- und Leberwaren etc. (unentgeltlich für jeden Haushalt). Empfehle unübertroffene **Silberhahnräucherer** mit Glas zum M. 2.-, dgl. **Diamantstahl** M. 3.- gegen Nachnahme od. vorh. Cassa. **Fritz Hammesfahr, Foche-Solingen 19, 4018a Stahlwaaren-Fabrik.** 27.18

**Fahradmäntel M. 7.50**  
**Luftschläuche „ 4.50** (mit Garantie). **Fahrräder Zubehör** und Reparaturen billigst. 1699a.1 **Wilh. Stahl.** Stuttgart, Silberburgstr. 155

### Farben, Lacke und Pinjel

für alle gewerblichen Zwecke empfiehlt **Anton Kintz, Drogerie.** Gde. Seifen- und Wäschstrasse.

### Frische Spargel

feinste aromatische Qualität, liefern von April bis Juni **Gebr. Pitsch** Grossh. Bad. Hoflieferanten **Schwetzingen.** Man verlange ungesäumt Offerta.

### Beck's Knochenstrot

für Hunde, für Geflügel empfiehlt 551\* **Karl Baumann.** Karlsruhe, Akademiestr. 20.

### Jagdhunde

(Hühnerhunde): englische Setter, 2 Hühner, 1 Hundin, 6 Wochen alt zu verkaufen. 8681 v. **Chr. Chrustschoff, Weidenstr. 36.**

### Die Elegante Mode

liefert ihren Abonnentinnen anschnittene, genaue und gebrauchsfertige Schnittmuster zur gesamten Garderobe für Damen und Kinder nach der neuesten Pariser Mode für nur **30 Pfennig pro Stück** franko. **Mod- und Taillenschnitt** gelten für ein Stück.

### Die Elegante Mode

ist die nützlichste und tonangebende Zeitung für Mode und Handarbeiten. **Preis vierteljährlich 1 1/4 Mark.** Alle 14 Tage erscheint eine reich illustrierte Nummer mit Moden und Handarbeiten, Schnittmusterbogen, Unterhaltungsteil u. s. w. **Monatlich 1623a.21** ein prächtig colorirtes Modestück.

Man abonniert jederzeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

### Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.

## Neuer Kraft-Gasmotor „BENZ“

sein Gas selbst erzeugend. **Betriebskosten 1-2 Pfg.** pro Pferdekraft und Stunde, je nach Grösse des Motors. **Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- und Spirituslocomobilen, Motorwagen.** Prospekte und Kostenanschläge gratis.

### Portland-Cement Marke „Buderus“

## Wetzlar.

Erzeugnis von höchster Bindekraft u. vollkommener Volumenbeständigkeit; bestes Material für Hoch- u. Tiefbauten, Kunststein- u. Cementwaren-Fabrikation; tadellose Farbe. **Jahresleistungsfähigkeit: 1 Million Centner.** 182a.15.5 **Portland-Cementwerk „Buderus“, Wetzlar.**

### Sanitäts-Zwiebad, runde Form, Karlsruher

**Banille-Gesundheits-Zwiebad**  
**Friedrichsdorfer Zwiebad**  
**Potsdamer Graham-Brod** empfehlen täglich frisch 12766

### Hof-Bäckerei Kasper,

Lindenheimerstr. 3, Telefon 1308. **Wächter, Waldhornstrasse, Rapp, Mühlburg, Rheinstr.**

### Bank-Kredit!

Keellen, solventen Firmen ist Gelegenheit gegeben, Bankkredit in hohem Betrag ohne besondere Sicherheiten zu erhalten. Anträgen erbeten u. Chiffre 1706a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

### Klavier,

zum Lernen sehr gut geeignet, ist für 150 Mk. zu verkaufen bei **L. Schweisgut, Erbprinzenstr. 4.**

### Schweiz Vierwaldstättlersee.

**Hotel & Pension Villa Köhler.** Weggis, am Fusse der Rigi. Herrschaften, die einen wirklichen, angenehmen Frühlings-Kuraufenthalt beabsichtigen, finden in obigem, anerkannt wundervoll gelegenen, modern eingerichteten, erstklassigen Kurhaus beste Aufnahme. Man verlange i. lustr. Prospekt mit Referenzen. Eröffnung 15. März. **C. Köhler, Besitzer.** 1871a

### Liegenhaft,

sei es Herrschaftshaus, Villa, Land- oder Geschäftshaus, verkaufen, verhandeln od. kaufen will, wende sich an das **Liegenhaftsbureau von Hoch, Schenzel, Bad. Rheinfelden.**

### Gilt! Brautleute! Gilt!

Eine schöne Aussteuer ist für nur 350 Mk. zu verkaufen, bestehend in 2 französisch. aufgerichteten Betten, 2 Nachttischen mit Marmor, Waschkommode mit Marmor, Chiffonier, Spiegel, Divan (Blüsch), Zimmertisch, 6 Stühlen, Küchenstuhl, Küchentisch, Herd, Kocher u. Verschieb. B4947.2.1 **Steinstr. 6, 2. Etod.**

Zwei frischwillkürde oder hochträgliche, hornlose Ziegen junge zu kaufen. Offerten unter Nr. B4932 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Wirthschaft m. Metzgerei.

In grossem, industriereichen Orte, in der Nähe von Karlsruhe, ist eine sehr gut gehende **Wirthschaft mit Metzgerei** in bester Lage des Ortes unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit des Besitzers zu **verkaufen.** Es wäre hier einem strebsamen Geschäftsmanne eine sichere Existenz geboten. Auch für Brauereien wäre das Anwesen in Folge des sehr grossen Bierverbrauchs ein gut rentirendes Objekt.

Gefl. Offerten wolle man unter Nr. B4940 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.1

### Zu verkaufen B4941

sind mehrere best. **Herrn-Anzüge, 2 Chiffonier, 1 Kommode, 2 Bettlatten** (franz.), Spiegel, für Brautpaar passend. **Georg-Friedrichstr. 12, 1. Et.**

### Ladeneinrichtung,

complett: grössere Theke, Baarenschrank mit Glasaufsatz, versch. Regale, Baarenschätze, Buffet, Auszieh-Salon, Servirtisch, Schränke, Spiegel, Kommoden, Dienstbotenbetten, Küchenstuhl, Fischschrank, Alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen. B4957 **Kronenstrasse 56, III.**

### Ein Herd,

noch gut erträglich, hornlose Ziegen junge zu verkaufen. In erfragen B4956 **Schützenstrasse 47, II, r.**



Gastwirthschafts-Versteigerung.

Der Erbtheilung halber wird aus dem Nachlass der Gastwirth z. Erbprinzen Adam Sulzer Ehefrau Luise geb. Kund zu Göttingen das nachbeschriebene Anwesen am

Mittwoch den 9. April, Nachmittags 1/3 Uhr, im Rathhause hier, zu Eigentum versteigert und dem höchsten Gebote zugeschlagen, unter Vorbehalt der Genehmigung der Vesteiligten.

Das ganze Anwesen ist geschätzt zu 95 000 M.

Bei zufriedenstell. Leistungen wird dauernde Stellung in Aussicht gestellt.

Pforzheim, 19. März 1902. Städt. Vermessungs-Amt. Berger.

Zeichner.

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein tüchtiger, flotter Zeichner.

Pforzheim, 19. März 1902. Städt. Vermessungs-Amt. Berger.

Bauarbeitenvergebung.

Zum Neubau einer Zollagerhalle in Bruchsal sollen die nachverzeichneten Arbeiten durch öffentlichen Ausschreiben vergeben werden:

Die Pläne und Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht offen.

Montag den 7. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Großh. Bezirksbauinspektion. Gelegenheitskauf.

Wegen Rückgang einer Heirath sind folgende Ausstattungsgegenstände sofort sehr billig zu verkaufen:

Wegen Aufgabe des Geschäfts Kaiserstrasse 122 werden eine größere Parthie Herrenhüte, Konfirmantenhüte, Knabenhüte, Mützen, Damen- u. Herren-Regenschirme theilweise bis zur Hälfte herab der bisherigen Verkaufspreise verkauft.

Neubau des Proviantamts in Lahr. Die Arbeiten und Lieferungen zur Einmündung und Befestigung der Straßen, Wege und Plätze des Proviantamts in Lahr durch Pflasterung und Chaussierung, bzw. leichte Befestigung und Beton mit Asphaltboden sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Mittwoch, 2. April 1902, Vormittags 10 Uhr, an das Neubaubüreau (Inf.-Kaf. IV) einzureichen, wofür zur genannten Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Abbruch.

Am Abbruch des ehem. Laboratoriums der Großh. Tech. Hochschule sind nachstehende Gegenstände zu verkaufen:

Cleveland General-Schladitz Styria Vertreter Gritzner Ludwig KARLSRUHE Karle Waldstr. 15. Telefon 624. Größtes Fahrrad-Lager. Großer mechanischer Werkstätte.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 60 u. 80 Pfg. im Abonnement 50 u. 70 Pfg. empfiehlt G. Schwab, alkoholfreies Restaurant, Martgrafstrasse 41.

Geldsuchende wenden sich vertrauensvoll an O. H. Bauer & Co., Stettin, Hofgarten 88/89.

Johannes Gallion, Maler und Zeichner, Karlsruhe, Stefaniensstr. 40. Künstlerische Adressen, Ehrenurkunden, Entwürfe für graph. Zweide, Geschäftsarten, Plakate etc.

Puppen-Klinik. Die erste Karlsruher Puppenklinik H. Bieler, Kaiserstrasse 227, heilt das ganze Jahr hindurch alle verminderten Puppen rasch und billig.

Schwemmsteine, alle Größen, bestes Fabrikat. Bimskies (Bimsstein) für Beton (leichte Decken, Isolirwände, Gewölbe etc.) waggomweise und per Schiff ab unseren Fabriken in Urmitz, Mannheim u. Karlsruhe-Gafen.

Haus-Verkauf (Amalienstraße). Ein Haus mit Einfahrt, Hof und ca. 440 qm Garten ist zu verkaufen.

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf Pünktlichkeit ausgeführt von J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweisgut, Douglasstraße 22.

Franzö. Champagner, Deutsch. Schaumweine in reicher Auswahl, empfiehlt Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 24.

Wer leiht einer alleinstehenden Geschäftsfrau 400 Mark gegen Sicherheit, Zinsen und Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1826 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kaufmännisches Geschäft, Colonial-, Spezerei-, Fettwaren, Waggarrn etc., 50 Jahre im Betrieb.

Waarengeschäft per sofort oder später an bemittelten Kaufmann zu verkaufen.

Strassburg bietet sich augenblicklich Kaufleuten bei Erwerbung nachstehender Grundstücke, die Familienverhältnisse haben zum Verkauf stehen.

Likörfabrik in Frankfurt a. M. ist gegen M. 15000.— baar zu verkaufen durch Dr. Vorwerk in Speyer.

Ein Flügel gut erhalten, ist zum Preise von Mk. 300.— zu verkaufen.

Pianino, vorzügliches Fabrikat aus erster deutscher Hofpianofabrik, nur ganz kurze Zeit gepielt, ist sehr billig zu verkaufen.

Pianino, neu, Nussbaum matt und glanz, sehr schöner Ton, wird unter Garantie billig abgegeben.